



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

06. 02. 2002 / DE

F.C.I. Standard Nr. 138

**PYRENÄEN-HÜTEHUND MIT KURZHAARIGEM
GESICHT**

(Chien de Berger des Pyrénées à face rase)



© R.A.C.P. 2000

Diese Illustration stellt nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

ÜBERSETZUNG: Josef Müller / Offizielle Originalsprache (FR).

URSPRUNG: Frankreich.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 13.03.2001

VERWENDUNG: Hütehund.

KLASSIFIKATION F.C.I.: Gruppe 1 Hüte- und Treibhunde
(ausgenommen
Schweizer Sennenhunde).
Sektion 1 Schäferhunde.
Mit Arbeitsprüfung.

KURZER HISTORISCHER ABRISS: Diese Varietät des Pyrenäen-Hütehundes war im Wesentlichen im Vorgebirge der Pyrenäen verbreitet, wo sie, wie Bernard Sénac-Lagrange im Jahrbuch von 1927 schreibt, „von den Viehhändlern und Viehtreibern sehr geschätzt wurde“.

Die besonderen Merkmale, die sie von den anderen Typen der Pyrenäen-Hütehunde unterscheiden, führten zu einem seit den 1920er Jahren bestehenden Anhang im Standard der Rasse.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: In seiner Gesamterscheinung besitzt der Pyrenäen-Hütehund mit kurzhaarigem Gesicht die gleichen Merkmale wie der langhaarige Pyrenäen-Hütehund.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

- Der Schädel ist beinahe ebenso breit wie lang.
- Der Fang ist ein wenig kürzer als der Schädel, aber länger als der des langhaarigen oder mittellanghaarigen Pyrenäen-Hütehundes.
- Die Länge des Körpers entspricht annähernd seiner Höhe.
- Die Entfernung des Ellenbogens vom Boden übertrifft die Hälfte der Widerristhöhe.

VERHALTEN / CHARAKTER: Dieser Hund ist lebhaft, führig, manchmal misstrauisch Fremden gegenüber.

KOPF: Von kurzen, feinen Haaren bedeckt (daher die Bezeichnung „mit kurzhaarigem Gesicht“). Der Fang ist ein wenig länger als der des langhaarigen oder mittellanghaarigen Pyrenäen-Hütehundes.

KÖRPER: Ein wenig kürzer als der des langhaarigen Pyrenäen-Hütehundes; er hat annähernd quadratisches Format.

GLIEDMASSEN: Glatthaarig mit leichter Befrassung an den Vorderläufen und Hosen an den Hinterläufen.

Die Pfoten sind sowohl geschlossener als auch stärker gewölbt als die des langhaarigen Pyrenäen-Hütehundes.

Die Winkelungen in dieser Varietät sind offener.

HAARKLEID:

Haar: Auf dem Körper ist das Haar halblang oder weniger als halblang. Am längsten ist es am Hals und am Widerrist (6 – 7 cm) und auf der Mittellinie des Rückens (4 – 5 cm).

GANGWERK/BEWEGUNG: In der Bewegung hat der Pyrenäen-Hütehund mit kurzhaarigem Gesicht einen geringeren Raumgriff als der langhaarige.

GRÖSSE: Rüden: 40 bis 54 cm.
Hündinnen: 40 bis 52 cm.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

Die Fehler und ausschließenden Fehler entsprechen denjenigen der langhaarigen Varietät mit Ausnahme der das Haarkleid und die Proportionen betreffenden Fehler.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

